

[SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey](#)

Stadtverwaltung Alzey  
Herrn Bürgermeister  
Steffen Jung  
Ernst-Ludwig-Straße 42  
55232 Alzey

**SPD-Stadtratsfraktion Alzey**

Stephanie Jung  
Fraktionsvorsitzende  
Hospitalstr. 7  
55232 Alzey  
Tel. 06731/4716888  
[www.spd-alzey.de](http://www.spd-alzey.de)  
E-Mail: [steffi@jung-alzey.de](mailto:steffi@jung-alzey.de)

Alzey, 04. Juli 2023

## **Antrag zur Einführung von Patenschaften für Baumbeste und öffentliche Grünflächen in Alzey**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

eine Kommune lebt davon, dass sich Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen und dadurch auch dabei mithelfen das Erscheinungsbild ihrer Stadt zu verbessern. Die Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger in Dautenheim, der „Alten Schnauzer“ in Weinheim und die Helferaktionen in Heimersheim sind gute Beispiele hierfür.

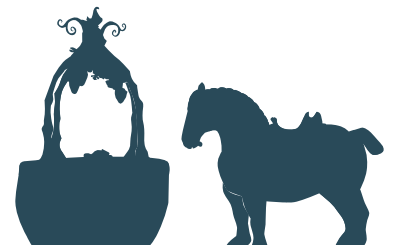
### **Die SPD-Stadtratsfraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Stadt als weiteren Schritt zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements die Übernahme von Patenschaften für öffentliche Grünflächen ermöglichen kann.**

Grundlage sollte dabei eine mit der Verwaltung zu schließende Vereinbarung für interessierte Bürgerinnen und Bürger sein. Im zuständigen Fachausschuss bitten wir über das Ergebnis zu berichten.

Sofern die Verwaltung zu der Einschätzung gelangt, dass ein solches Patenschaftsprojekt auch in der Stadt Alzey denkbar erscheint, möge der Stadtrat ein Modellprojekt für die Dauer von zwei Jahren beschließen. Dieses soll es ermöglichen, die Pflege für von der Verwaltung ausgewählte, öffentliche Grünflächen und Baumbeste an interessierte Bürgerinnen und Bürger in Form einer Patenschaft zu vergeben. Dafür soll eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Stadt und den Paten geschlossen werden. Trotz aller notwendigen rechtlichen Vorgaben, sollte es den Bürgerinnen und Bürgern dennoch möglichst unbürokratisch ermöglicht werden, eine Patenschaft zu übernehmen.

Nach der zweijährigen Erprobungsphase soll eine Evaluation erfolgen, um feststellen zu können, ob die Patenschaften sich bewährt haben und über die Fortsetzung des Projektes zu entscheiden.

An den Grünflächen selbst, könnte ein Schild auf den oder die Paten hinweisen. Paten könnten aus unserer Sicht neben Bürgerinnen und Bürgern auch Vereine, Initiativen,



Parteien oder Unternehmen werden. Sie erhalten bei Übernahme der Patenschaft eine entsprechende Urkunde von der Stadt. Wir regen zudem eine jährlich stattfindende Prämierung der schönsten Grünflächen aus diesem Patenschaftsmodell an.

**Begründung:**

Die vergangenen Hitze-Sommer haben gezeigt, dass, trotz allem vorhandenen Engagement und Einsatz der Mitarbeiter, die Kapazitäten bei unserem städtischen Bauhof alleine nicht ausreichen, um in dieser Zeit alle Baum- und Grünflächen pflegen und gießen zu können. Der Aufwand nimmt in den letzten Jahren immer mehr zu und übersteigt somit auch die Möglichkeiten von Bauhof und Verwaltung.

Unsere städtischen Grünanlagen verschönern nicht nur das Stadtbild, sondern sie wirken auch nachhaltig luft- und klimaverbessernd. Nicht zuletzt steigert mehr „Grün“ in der Stadt auch die Lebensqualität enorm. Viele Bürgerinnen und Bürger haben in der Vergangenheit bereits Verantwortung übernommen und die Baumbeete und Grünflächen vor ihrer eigenen Haustür gepflegt. Seitens der SPD-Fraktion möchten wir dieses bürgerschaftliche Engagement ausdrücklich fördern und damit auch zur Erhaltung der Baumbeete und Grünflächen beitragen.

Ver mehrt wurde der Wunsch zur Übernahme einer Patenschaft an uns herangetragen. Bisher ist dies leider noch nicht möglich, könnte aber verbindlich durch Grün- und Baumpatenschaften geregelt werden. Hierbei wird eine Vereinbarung zwischen Verwaltung und Baumpaten geschlossen, die den Umfang und die Möglichkeiten der Patenschaft regelt.

Ein solches Patenschaftsmodell wurde bereits in einigen Städten und Gemeinden erfolgreich verwirklicht. Dennoch schlagen wir eine Erprobungsphase von zwei Jahren vor, um möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig gegensteuern zu können.

Nachfolgend aufgeführt sind einige Punkte, die bspw. in einer entsprechenden Vereinbarung geregelt werden könnten:

- Festlegung von einheitlichen Rahmenbedingungen
- Festlegung des Pflegeumfanges (Gießen, Einpflanzen)
- Art der Bepflanzung (geeignete Pflanzen: artenreich, einheimisch, insektenfreundlich; Hilfe bei der Zusammenstellung von Pflanzgruppen)
- Anbringen von Hinweistafeln innerhalb der Grünfläche
- Nennung eines Ansprechpartners für die Baum- und Grünflächenpaten
- versicherungsrechtliche Grundlagen (evtl. auftretende Verletzungen o.ä.)

**Wir bitten Sie den Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 26. September 2023 mit aufzunehmen.**

Mit freundlichen Grüßen



Stephanie Jung  
Fraktionsvorsitzende